Wenn Sie husten

nehmen Sie nur **Dr. R. Bock's Pectoral** (Hustenstiller).

Warum? fragen Sie! **Weil,** 1) **Dr. Rob. Bock's Pectoral** in seiner sehr glücklichen Zusammensetzung die wirksamen Bestandtheile, welche in den übrigen gebräuchlichen Hustenmitteln nur vereinzelt vorkommen, insgesammt enthält. **Weil,** 2) es kein besseres und angenehmeres Hustenmittel giebt, welches außerdem durchaus frei von schädlichen Nebenwirkungen ist. **Weil,** 3) kein anderes Hustenmittel sich solch beispielloser Beliebtheit und schmeichelhafter Anerkennung seitens der dazu berufensten Personen, wie z. B. Aerzte, Professoren, Schauspieler, Sänger ꝛc., rühmen kann.

Von den zahlreichen an Herrn Dr. R. Bock in Berlin, Friedrichstraße 23, gerichteten Anerkennungen und Gutachten kann des beschränkten Raumes halber hier nur ein kleiner Theil reproducirt werden, doch genügt derselbe vollkommen, um sich selbst ein Urtheil über den Heilwerth des **Dr. Rob. Bock's Pectoral** (Hustenstiller) zu bilden.

Wer zu Husten, Schnupfen, Heiserkeit oder Katarrh geneigt ist, nehme **Dr. R. Bock's Pectoral** (Hustenstiller) auf Vorsicht!

Wer einen Schnupfen, Husten, Katarrh hat, der befreie sich rasch davon mit **Dr. R. Bock's Pectoral** (Hustenstiller)!

Wer aber an einer ernsteren Lungenaffection leidet, der thue, was ihm sein Arzt anempfiehlt.

Dr. R. Bock's Pectoral ist à Schachtel **Mk. 1, enthaltend 60 Stück Pastillen, in den meisten Apotheken erhältlich**, in **Leipzig: Albert-Apotheke, Chemnitz: Nikolai-Apotheke, Bautzen: Stadt-Apotheke, Zwickau: Schwan-Apotheke, Zittau: Stadt-Apotheke.** Die Bestandtheile sind außen auf jeder Schachtel angegeben.

Boppard a. Rh., 16. December 1887. Ich theile Ihnen ergebenst mit, daß Ihr Präparat meinen vollen Beifall hat; nicht nur weil dessen Zusammensetzung eine solche ist, welche viel erprobten Erfahrungen Rechnung trägt, sondern weil dieselbe auch alle solche Beimischungen ausschließt, welche unter Umständen schädlich werden können. Demgemäß habe ich Ihr Mittel vielfach bereits angewandt und in meiner Familie erprobt und hat sich dasselbe gut bewährt, wie dies nach Maßgabe der Bestandtheile nicht anders erwartet werden konnte. Namentlich für die Kinderpraxis ist dasselbe wegen des Wohlgeschmackes sehr willkommen.
Ergebenst Dr. **A. Krimer**, Sanitätsrath.

Dresden, 7. December 1887. Probeschachtel Pectoral dankend erhalten. Mehrfache Verordnungen haben sehr gutes Resultat ergeben. Hofrath Dr. **Carus**.

Berlin, 16. December 1887. Ich bin im Besitz der mir vor einigen Wochen übersichten Probeschachtel Ihres Pectoral gelangt und hat das Präparat für den angegebenen Zweck auch meinen Beifall gefunden. Hochachtungsvoll
Dr. **M. Oldendorff**, Specialarzt für Hals- und Brustkranke, Königgrätzerstraße 83, II.

Veitshöchheim, Bayern, 17. Decbr. 1887. Ihre Pastillen wirken bei Katarrhen der Respirations-Organe, bei Schleim-Asthma, besonders älterer Personen, bei Stickhusten der Kinder ausgezeichnet, die Besserung folgte bei den meisten Kranken schon auf die ersten Gaben. Hochachtungsvollst Dr. **Leo**, kgl. Bezirksarzt.

Ludwigslust, 18. December 1887. Der Zufall wollte, daß nicht nur ich selbst, sondern auch drei meiner Hausgenossen an fieberlosem Bronchial-Katarrh in verschiedenen Stadien litten, und Ihr Pectoral sogleich versucht werden konnte. Wir Alle waren mit dem Erfolge sehr zufrieden.
Hochachtungsvoll Dr. **Brückner**, Sanitätsrath.

Bautzen, 18. December. Theile Ihnen mit, daß ich die Pastillen geprüft und als ein recht passendes, leicht zu nehmendes und glücklich zusammengesetztes Präparat befunden habe.
Ergebenst Dr. **Wengler**, K. Bezirks- und Gerichtsarzt.

Friedrichroda, 18. December 1887. In dieser an Katarrhalkrankheitsformen so reich gesegneten Zeit habe ich mehrfach Gelegenheit gehabt, Ihr mir gütigst übersichtes Pectoral zu verwenden und die günstige Wirkung desselben zu constatiren.
Ergebenst Dr. **Ferdinand Bell**, Medicinalrath.

Prag 1635, II., 19. December 1887. Euer Wohlgeboren! Ihre wirklich sehr heilsamen Hustenbonbons habe ich, obzwar ich mich mit der Behandlung von Menschen nicht mehr befasse, bei einer älteren Frau, meiner Wirthschafterin, mit sehr zufriedenstellendem Erfolge erprobt und gratulire Ihnen zu dieser Composition.
Hochachtungsvoll Dr. **Borhm**, prakt. Arzt.

Elberfeld, 4. December 1887. Ihre „Pectoral"-Probesendung habe ich seiner Zeit erhalten und bei Gebrauch nach Aussage angenehm lösend gefunden. Dr. **Tahmann**, prakt. Arzt.

Spremberg, 5. Dec. 1887. Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich das Präparat bei einem Patienten mit chronischem Bronchialkatarrh angewandt habe. Derselbe ist mit den Pastillen ganz zufrieden gewesen.
Mit Hochachtung Dr. **Becker**, prakt. Arzt, früher in Görlitz.

Augsburg, 7. Dec. Ich gebe Ihnen zur Kunde, daß die Probeschachtel Ihres Pectorals in meine Hände gekommen. Selbst an chronischem Bronchialkatarrh leidend, habe ich dasselbe bei mir angewendet und gefunden, daß die Expectoration des Secretes durch dasselbe befördert wird. Dr. **Wulzinger**, prakt. Arzt.

Cassel, 6. Dec. 1887. Für die Uebersendung der p. Pectoral dankend, theile gleichzeitig mit, daß ich leider gerade die Gelegenheit hatte, deren Wirkung am eigenen Fleische zu prüfen, und gern die den quälenden Hustenreiz mildernde Wirkung desselben anerkenne; auch gegen die Composition des Mittels nichts einzuwenden habe.
Dr. **Fr. Hein**, prakt. Arzt.

Regensburg, 7. Dec. 1887. Ew. Wohlgeboren habe ich das Vergnügen, mitzutheilen, daß die mir zugesandte Probe Pectoral bei katarrhalischer Erkrankung meiner Kinder mit gutem Erfolg Anwendung gefunden. Dr. **Bachhammer**, prakt. Arzt.

Hannover, 2. Dec. Habe Ihr Präparat bei einigen Damen, welche in Folge heftiger Erkältung an leichtem Bronchialkatarrh mit Schnupfen litten, versucht. Dieselben waren mit dem Erfolge sehr zufrieden. Dr. **Brosch**, prakt. Arzt.

Baden-Baden, 7. December 1887. Ihre Probesendung „Pectoral" habe ich erhalten und sowohl selbst häufig Gebrauch davon gemacht, als auch einige meiner Patienten davon kosten lassen, die sich — gleich mir — durchweg sehr befriedigend über das Präparat äußerten. Ihr ganz ergebener Dr. **Schindler**.

Leipzig, 3. December 1887. Indem ich Ihnen den Empfang Ihres Pectoral hiermit bestätige, theile Ihnen mit, daß dieselben gelegentlich bei Katarrhen des Halses verwendet worden sind. Die betreffenden Kranken nahmen das Präparat gern und meinten, daß es den Reiz im Halse milderte.
Hochachtungsvoll Dr. **Landmann**, prakt. Arzt.

Stuttgart, 10. December 1887. Auf Wunsch theile ich Ihnen mit, daß ich die von Ihnen mir zugesandte Probe des Pectoral bei verschiedenen katarrhalischen Erkrankungen erprobt habe und die Wirkung eine günstige war, d. h. eine schleimlösende und reizmildernde.
Dr. **Epting**, Oberstabsarzt a. D.

Bunzlau, 16. December 1887. Sendung angelangt und auch schon an einer 80jährigen Dame mit gutem Erfolge angewendet.
Dr. **Petrik**.

Unna, 16. December 1887. Indem ich Ihnen den Empfang Ihrer Sendung bestätige, theile ich Ihnen ergebenst mit, daß ich Ihr Präparat gelegentlich einzelnen Patienten empfohlen habe, daß dasselbe aber bisher in der hiesigen Apotheke nicht zu erhalten war.
Ergebenst Dr. **Jacobs**, prakt. Arzt.

Kiel, 16. December 1887. Habe die Probeschachtel mit Pectoral erhalten und sie auch anderweitig empfohlen.
Dr. **Ehrhardt**, prakt. Arzt.

Würzburg, 16. December 1887. Zweckentsprechende Wirkung des Präparates, angenehmer Geschmack, leichte Verwendbarkeit, besonders für Kinder, und von guter Heilwirkung.
Dr. **Hertlrich**, prakt. Arzt.

Parchwitz, 16. Dec. 1887. Ihr Pectoral habe ich versucht und gefunden, daß es bei leichteren Katarrhen der Luftwege lösend und reizmildernd wirkt, also dem von Ihnen angegebenen Zweck entspricht.
Ergebenst Dr. **Goehlich**, prakt. Arzt.

Hultschin, Schlesien, 17. Dec. 1887. Die Wirkung des Präparates, welches ich in meiner Familie zufällig anzuwenden Gelegenheit hatte, entsprach der pharmako-dynamischen Wirkung seiner Bestandtheile.
Achtungsvoll Dr. **Wittek**, prakt. Arzt.

Würzburg, 18. Dec. 1887. Sie übersandten mir gefälligst eine Probeschachtel Ihrer Pastillen, wofür ich bestens danke. Dieselben erwiesen sich mir bei einem Versuche von sehr angenehmem Geschmack; nach ihrer Zusammensetzung ist denselben eine leicht erregende, schleimlösende Eigenschaft zuzuerkennen.
Hochachtungsvoll Dr. **Rosenblatt**, prakt. Arzt.

Berlin N., 15. Dec. 1887. Die freundlich übersandte Schachtel habe ich einer an chron. Lungenkatarrh leidenden Patientin gegeben, welche an einer in Folge von Erkältung acquirirten Laryngitis acuta gleichzeitig laborirte. Letztere hat sich, wohl in Folge der Anwendung Ihrer Pastillen, etwas gelöst, so daß die Stimme wieder klar ist. Achtungsvoll Dr. **Maerkel**, prakt. Arzt.

Dresden, 15. Dec. 1887. Der Unterzeichnete hat beim Gebrauch des Pectorals eine hustenreizmildernde Wirkung ähnlich wie bei Extr. Liquiritiae beobachtet.
Achtungsvoll Dr. med. **Marcel**, praktischer Arzt.

Delmenhorst, 18. Dec. 1887. Ich hatte selbst etwas Katarrh des Kehlkopfs, d. h. gering, und habe die mir gesandte Schachtel nach und nach ausgebraucht. Es scheint, als wenn der Katarrh und also auch der Husten etwas gelindert worden.
Hochachtungsvoll Dr. **von Harden**, prakt. Arzt.

Heilbronn, 12. Dec. Das Pectoral, dessen angenehmen Geschmack ich besonders hervorheben möchte, hat mir gute Dienste geleistet. Entstehenden Schnupfen scheint es zu cupiren.
Ergebenst Dr. **Fulda**, prakt. Arzt.

Berlin, 14. Dec. 1887. Ihre Pectoral-Pastillen wurden von einigen Personen gern genommen. Eine leichte schleimbefördernde und in Folge die Husten mildernde Wirkung war bei Darreichung einer großen Anzahl von Pastillen (20—30 pro Tag) bemerkbar — wie das ja a priori bei einem Blick in die Zusammensetzung des Mittels vorauszusehen war. Ergebenst Dr. **Zadek**, prakt. Arzt.

Würzburg, 20. Dec. 1887. War mit dem Erfolg und Geschmack Ihres Pectorals sehr zufrieden.
Mit vorzüglicher Hochachtung Ihr Dr. **Aschenbrandt**.

Bamberg, 12. Dec. 1887. Habe die Probeschachtel Ihres Pectoral erhalten und bin der Ansicht, daß es den beabsichtigten Zweck wenigstens ebenso gut erfüllt, wie die ad hoc gewöhnlich verschriebenen Recepte, vor denen es den Wohlgeschmack voraus hat.
Dr. **Wimmelbacher**, prakt. Arzt.

Stuttgart, 13. Dec. 1887. Das mir freundlichst zugesandte „Pectoral" habe ich seiner Zeit erhalten und bei einer an leichtem Bronchialkatarrh leidenden Patientin verwendet, welche dasselbe als schmackhaft und hustenlindernd bezeichnet hat.
Ergebenst Dr. **B. Fetzer**, prakt. Arzt.

Crossen a/O., 12. Dec. 1887. Im Monate November erhielt ich von Ihnen eine Schachtel „Pectoral", welches ich einer meiner Patientinnen zum Gebrauche übergeben habe, der Erfolg scheint ein guter zu sein. Hochachtend Dr. **Günther**, prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Seehausen (Altmark), 24. Nov. 1887. Die mir kürzlich übersandte Probedose Ihres Pectorals habe ich Gelegenheit gehabt in einem Falle von leichterem Katarrh der Respirationswege anzuwenden und hat mich dasselbe in diesem Falle sehr befriedigt.
Hochachtungsvoll Dr. **Diecks**, prakt. Arzt.

Elmshorn, 1. Dec. 1887. Ich habe Ihr Pectoral bei andauerndem Kehlkopfkatarrh eines 7 Jahre alten Mädchens versucht und den Gebrauch desselben nützlich gefunden.
Dr. **C. Pistor**, prakt. Arzt.

Lübeck, 6. Dec. 1887. Ew. Wohlgeboren bestätige ich den Empfang einer Probeschachtel Pectoral und theile Ihnen zugleich mit, daß die Pastillen auch von Kindern gerne genommen werden und wegen ihrer handlichen Form eine beachtenswerthe Stelle unter den schleimlösenden Hausmitteln einnehmen.
Hochachtungsvoll Dr. **Maret**, prakt. Arzt.

Göttingen, 18. Dec. 1887. Ew. Wohlgeboren theile ich dankend mit, daß die Schachtel Pectoral an mich gelangte, und daß ich aus der Zusammensetzung desselben auf eine gute Einwirkung, besonders bei an chronischem Bronchialkatarrh Leidenden schloß.
Ergebenst Dr. **Spangenberg**, prakt. Arzt.

Tennstedt, Rbz. Erfurt, 17. Dec. 1887. Bestätige Ihnen den richtigen Empfang Ihres Hustenmittels und bezeuge Ihnen auf Verlangen, daß Ihre Pastillen das Gute der langher gebrauchten Salmiak-Lakriz-Pastillen auch besitzen und vor diesen die angenehmere Form voraushaben. Dr. **Kaemmerer**, prakt. Arzt.

Coburg, 17. Dec. 1887. Das Pectoral ist in meine Hände gelangt und von mehreren Patienten gerne und mit erleichterndem Erfolg bei Katarrh genommen worden.
Dr. **Feder**, prakt. Arzt.

Habelschwerdt, 16. Dec. 1887. Die Probeschachtel habe ich erhalten. Die Tabletten sind von meinen Kindern ganz gern genommen worden.
Hochachtend Dr. **Ludwig**, prakt. Arzt.

Wilhelmsburg, 22. Dec. 1887. Ihr Pectoral vorzüglich befunden, besonders für Kinder zarten Alters wegen des Inhalts von Chlor-Ammonium und trotzdem angenehmen Geschmacks.
Achtungsvoll Dr. **Klineberger**.

Reichenberg, Böhmen, 19. Dec. 1887. Ihre Zusendung habe ich seinerzeit erhalten und persönlich davon Gebrauch gemacht. Trotz der complicirten Zusammensetzung war ich mit dem Erfolg zufrieden. Bestens dankend, zeichne ich hochachtend
Dr. **Altar**, prakt. Arzt.

Prag, 10. Dec. 1887. Bestätige dankend den Erhalt Ihrer Pastillen, ich habe dieselben versucht und haben mir in dem einen Falle von chronischer Bronchitis sehr befriedigendes Resultat geliefert.
Dr. **Hans Kopl**, prakt. Arzt.

Guttentag, Rbz. Oppeln, 19. Dec. 1887. Ihre Probesendung „Pectoral" habe ich i. Z. empfangen und danke noch nachträglich bestens. Das „Pectoral", welches ich theilweise, da ich i. Z. katarrhalisch war, selbst angewandt habe, hat mir gute Dienste geleistet.
Mit Hochachtung ergebenst Dr. **Wolff**, prakt. Arzt.

Euskirchen, 19. Dec. 1887. Indem ich für die mir zugesandte Schachtel Ihres „Pectoral" bestens danke, gratulire ich zu dem glücklichen Griff in den ebenso angenehmen, als vielseitig anwendbaren Pastillchen, welche beim Gebrauch sich immer wieder empfehlen.
Dr. **Flecken**, prakt. Arzt.

Olpe, Westf., 16. Dec. 1887. Theile Ihnen auf Wunsch ergebenst mit, daß ich die mir gütigst übersandten Pastillen bei meinem 12jährigen Sohne, welcher an acutem Bronchialkatarrh litt, angewandt habe, und derselbe behauptete, nach jedesmaligem Gebrauche Linderung zu verspüren.
Dr. **Parnemann**, prakt. Arzt.

Bad Kissingen, 17. December 1887. Bin in der angenehmen Lage, Ihnen bestätigen zu können, daß Ihr „Pectoral" nach Aeußerung der Versuchspersonen bei Katarrh, Erkrankungen der Luftwege günstig wirkt und angenehm zu nehmen ist. Ergebenst
Dr. **A. H. Welsch** jun., prakt. Arzt.

Marienburg, Westpr., 15. Dec. 1887. Ich habe Ihre Probeschachtel Pastillen erhalten. Die Zusammenstellung ist eine zweckmäßige und dürfte daher Ihr Präparat bei leichteren katarrhalischen Reizzuständen, besonders der Rachengebilde, manchem Patienten gute Dienste leisten. Dr. **Arbeit**, prakt. Arzt.

Herford, 17. Dec. 1887. Ihr Pectoral empfing ich und gab es einem jungen Patienten mit Lungenspitzenkatarrh. Derselbe rühmt das Präparat sehr. Noch ein anderer Kranker nimmt die Pastillen.
Hochachtungsvoll Dr. **Pape**, prakt. Arzt.

Leobschütz, 16. Dec. Euer Wohlgeboren theile ich mit, daß ich Ihr „Pectoral" geprüft habe und Ihr Präparat für den angegebenen Zweck weiter empfohlen werde. Ergebenst Dr. **Goehr**.

Salzderhelden bei Einbeck (Provinz Hannover), 16. Decbr. 1887. Ich habe das Pectoral selbst probirt und von einer Patientin probiren lassen und kann dasselbe wohl als ein zweckmäßiges und besonders angenehm zu nehmendes Präparat bezeichnet werden.
Ergebenst Dr. med. **A. Otten**, prakt. Arzt.

Oels in Schlesien, 16. Dec. 1887. Ich habe Ihr Präparat in 2 Fällen angewendet und habe mich davon überzeugen können, daß dasselbe außerordentlich lösend gewirkt hat. Der Husten war nicht mehr so quälend und der Auswurf befördert, ich glaube daher auch, daß Ihr Pectoral in Fällen leichten Bronchialkatarrhs von sehr guter Wirkung sein muß. Gerne genommen wurde es von meinen Patienten auch und habe ich mich selbst überzeugt, daß der Geschmack des Präparates ein ganz angenehmer.
Hochachtungsvoll Dr. **Hause**, prakt. Arzt.

Oschersleben, 16. Dec. 1887. Die Probeschachtel habe ich erhalten und hat das Präparat meinen Beifall.
Dr. **Bertog**, prakt. Arzt.

Linz, Oesterr., 19. Dec. 1887. Dankend für den Empfang der Probeschachtel, so habe ich sogleich Gebrauch gemacht und spreche meine volle Anerkennung über die vortreffliche Qualität Ihres Pectoral hiermit aus. Hochachtend
Dr. **J. Gottschall**, prakt. Arzt, Auerspergstr. 14, I.

Wien, 19. December 1887. Berichte, daß ich die eingeschickte Probesendung Ihrer Pectoralpastillen richtig erhalten habe. Habe auch schon in 6 Fällen davon Gebrauch machen lassen. Dieselben scheinen mir bei acuten Hyperämien der Kehlkopfschleimhaut — sogenannten trockenen Kehlkopfhusten ruhiger Art — recht gut verwendbar. Ergebenst
Dr. **Jos. Burghardt**, Wieden, Taubstummeng. 6.

Wien, Leopoldstadt, 20. Dec. 1887. Ich habe seiner Zeit Ihre Zusendung des Pectorals erhalten und dieses Mittel angenehm schmeckend, sowie lösend gefunden, was ich Ihnen hiermit als Antwort auf Ihre an mich gerichtete Anfrage mitzutheilen die Ehre habe. Achtungsvollst Dr. **Berggrün**, prakt. Arzt.

Gmunden, Oesterreich, 18. Decbr. 1887. Constatire mit Vergnügen den Empfang einer Probeschachtel Ihres „Pectoral" und die vorzügliche expectorirende antikatarrhalische, dabei die Verdauung nicht beeinträchtigende Wirkung der Pastillen.
Ihr ergebener Dr. **S. Pesendorfer**, prakt. Arzt.

Wien, 20. Dec. 1887. Ihr Pectoral scheint eine gute Composition zu sein, wenigstens hat es einem meiner Patienten mit Bronchialkatarrh recht gut gethan. Dr. **Fleischanderl**, prakt. Arzt.

Erfurt, 20. Decbr. 1887. Ihr Pectoral war von ganz guter Wirkung. Dr. **Kellner**, prakt. Arzt.

Graz, 20. December 1887. Erlaube mir Euer Wohlgeboren mitzutheilen, daß Ihr Pectoral bei 3 verschiedenen Patienten mit gutem Erfolg versucht habe. Ich selbst nahm wegen Bronchialkatarrh einige Stück und kann die günstige Wirkung bestätigen.
Ihr ergebener Dr. **Ed. Thomann**, emerit. Secundararzt I. Cl. des allg. Krankenhauses.

Straußberg bei Berlin, 25. December 1887. Ew. Wohlgeboren bestätige ich den richtigen Empfang Ihres „Pectoral". Dasselbe hat sich bei leichten katarrhalischen Zuständen der Luftröhre bewährt.
Ergebenst Dr. **Guericke**, Sanitäts-Rath.

Viktring, 22. December 1887. Das mir zur Prüfung übersendete „Pectoral" des Herrn Dr. Bock ist aus den wirksamsten Arzneistoffen zusammengesetzt, welche seit jeher im besten Rufe standen, auf die Schleimhaut der Luftwege eine heilsame Wirkung zu üben. Das Pectoral ist daher gegen Schnupfen und Katarrhe des Kehlkopfes und der Lungen bestens zu empfehlen und zeichnet sich überdies noch durch gefällige Form und angenehmen Geschmack aus. Dr. **v. Lemmen**, Distriktsarzt.

Adelsberg, 23. December 1887. Die mir zugesandte Probeschachtel Ihres „Pectoral" habe ich in einem Falle bei einem Bronchialkatarrh versucht und war in Bezug der Linderung der katarrhalischen Erscheinung ganz befriedigt. Wegen der zierlichen Form wird sich dasselbe insbesondere in der Kinderpraxis sehr bewähren. Achtungsvoll Dr. **Kaupotic**, prakt. Arzt.

Dresden, 20. December 1887. Die mir gefälligst zugeschickte Probe Ihres Pectoral habe ich in einem Fall von chronischem Bronchialkatarrh nicht ohne Nutzen angewendet.
Mit Achtung Dr. **Weller**, Pragerstraße 32.

Ems, 23. Dec. 1887. Ich bestätige Ihnen gern den Empfang Ihres Pectoral und habe die Form der Darreichung Ihres Medicaments, sowie dessen Wirkung recht zufriedenstellend gefunden.
Hochachtungsvoll Dr. **Flothmann**, prakt. Arzt.

Graz. Ich danke Ihnen herzlich für die eine Probeschachtel Ihres Pectoral. Ich habe sie selbst genossen und war von ihrer Wirkung sehr entzückt. Ich hatte damals einen Husten.
Ergebener Dr. **Julius Hönel**, prakt. Arzt. Villa Bolzer No. 39.

Admont, Steiermark, 19. Dec. 1887. Erst kürzlich hatte ich die Gelegenheit, die gute Wirkung des Pectoral zu erproben.
Achtungsvoll Dr. **Pröll**, prakt. Arzt.

Stein a. d. Donau, 19. Dec. 1887. Habe zweien mit Masern behafteten Kindern die Probeschachtel geschenkt; selbe haben die Pastillen mit Vorliebe genommen und hat sich der Hustenreiz wesentlich gemildert. Achtungsvoll Dr. **Trigler**, k. k. Reg.-Arzt.

Wien, 19. Dec. 1887. Ihr mir gesandtes Pectoral habe ich richtig und dankend erhalten. Das Präparat ist sehr angenehm zu nehmen und erleichtert die vorliegenden Beschwerden.
Mit Hochachtung Dr. **Frankl**, prakt. Arzt, Kolingasse 4.

Stein a. d. Donau, 19. Dec. 1887. Habe die Schachtel Ihres „Pectoral" erhalten, an mir selbst geprüft und von guter Wirkung befunden. Dr. **Tiem**, prakt. Arzt.

Hildburghausen, 19. Dec. 1887. Die von Ihnen mir zugeschickten Pectoral-Pastillen habe in verschiedener Weise probirt und theile Ihnen ergebenst mit, daß dieselben bei leichten Bronchialkatarrhen allerdings etwas zu leisten scheinen, indem der Husten etwas locker wird. Hochachtungsvoll Dr. **Harnisch**, prakt. Arzt.

Weißenbach a. d. Enns, Steyria, 19. Dec. 1887. Ich habe Ihre Husten-Pastillen an drei Patienten mit Bronchialkatarrh vertheilt und haben sich diese über dieselben sehr lobend ausgesprochen, indem sie schleimlösend und stillend wirken.
Mit Achtung Dr. **Murath**, prakt. Arzt.

Hallein b. Salzburg, 20. Nov. 1887. Die Probeschachtel Ihres Pectoral habe ich s. Z. richtig erhalten und die Pastillen an mir und in meiner Familie der Prüfung unterzogen. Ich fand, daß dieselben bei leichtgradigen Katarrhen, insbesondere der Kinder, welche sie gerne nehmen, insofern von recht guter Wirkung waren, als sie bald den Husten beruhigten und leichte Expectoration zu Stande brachten. Dr. **Funke**, prakt. Arzt.

Pettau (Steiermark), 19. Dec. 1887. Bestens für die gesandte Probeschachtel des Pectorals dankend, habe zu berichten, daß ich es sofort versucht und als bestens bei Bronchialkatarrh befunden habe. Die gefällige Form, sowie der angenehme Geschmack des Präparates lassen nichts zu wünschen übrig. Dr. **Rak**, prakt. Arzt.

Wien IX., 20. Dec. 1887. Ich habe die mir zugesandte Schachtel Ihres Pectoral an mir selbst mit gutem Erfolge versucht.
Dr. **Bulikowski**, prakt. Arzt, Schlagerg. 7.

Much (Reg.-Bez. Köln), 21. Dec. 1887. Eine Probedose Ihres Pectorals habe ich s. Z. erhalten. Bei einem leichten Bronchialkatarrh habe ich an mir selbst gefunden, daß es reizmildernd und lösend wirkt, und es sich angenehm einnimmt.
Dr. **Kessel**, prakt. Arzt.

Luckenwalde, 21. Dec. 1887. Bei Rachenaffectionen sind die Pastillen ganz angenehm, wenigstens habe ich dies bei mir gefunden.
Hochachtend Dr. **Klamann**, prakt. Arzt.

Graz, 19. Dec. 1887. Ich habe die Probeschachtel Pectoral erhalten, mein Kleiner, der einen leichten Husten hatte, nahm davon, der Husten wurde gut. Dr. **Gleichsteiner**.

Harzburg, 20. Dec. 1887. Die mir freundlichst übersandten Pectoralpastillen habe ich in meiner eigenen Familie vorzugsweise angewendet und finde, daß der Gebrauch derselben angenehm lösend und reizmildernd bei Hals- und Brustkatarrh wirkt.
Hochachtungsvoll Dr. **Dankwarth**, Badearzt.

Altona, 27. Nov. 1887. Die mir zugesandten antikatarrhalischen Pastillen haben meiner Nichte, welche bei mir im Hause ist, gegen ihren chronischen Lungenkatarrh, der sie namentlich Nachts sehr belästigte, so wesentliche Dienste geleistet, daß ich Sie freundlichst ersuchen möchte, baldmöglichst mir eine zweite Sendung zukommen zu lassen, und es wird mir nicht an Gelegenheit fehlen, in meiner Praxis weiter davon Gebrauch zu machen.
Hochachtungsvoll Dr. **L. Bendix**, prakt. Arzt, Behnstr. 29, II.

Bochum, 22. Dec. 1887. Ich theile Ihnen gern mit, daß Ihre Pastillen meinem alten Vater eine große Erleichterung gebracht haben in Bezug auf seine asthmatischen und Hustenbeschwerden. Derselbe wünscht einige Schachteln zu weiterem Gebrauch.
Achtungsvoll Dr. **Schreiber**.

Bühnen-Künstler ꝛc.

Berlin, 22. Dec. 1887. Dr. R. Bock's „Pectoral" ist das wirksamste und angenehmste von allen Mitteln gegen Katarrh, welche ich kenne.
Dr. **Aug. Förster**, Societair des Deutschen Theaters.

Berlin, 22. Dec. 1887. Ihre Pastillen sind so vorzüglich, daß bereits sämmtliche Mitglieder der königl. Oper dieselben benutzen. Das ist wohl für Sie und Ihr Fabrikat das beste Zeugniß.
Franz Krolop, kgl. Kammersänger.

Berlin, 23. Dec. 1887. Herrn Dr. Bock bestätige ich hierdurch, daß seine Pastillen von vortrefflicher Wirkung bei momentaner Indisposition sind, und ich sie daher bestens empfehlen kann.
A. Sachse-Hofmeister.

Schwerin i. M., 9. Dec. 1887. Was die Pectoral-Pastillen nun betrifft, so gebrauche ich dieselben schon seit Wochen, weil sie meiner viel mit Husten geplagten Frau von ihrem Arzte Dr. Heise hierselbst empfohlen waren, und wenn ich selbst auch wenig zu Husten geneigt bin, so habe ich die Pastillen vor dem Singen auch mit schönstem Erfolg erprobt. **Carl Hill**.

Frankfurt a. M., 18. Oct. 1887. Unter den vielen Hustenmitteln habe ich Dr. R. Bock's Pectoral als ein sehr gutes erkannt.
Marie Haufstängl-Schröder, Königl. Kammersängerin.

München, 5. Nov. 1887. Herrn Dr. R. Bock, Berlin. Ich bestätige Ihnen hiermit gerne, daß ich kürzlich durch Anwendung Ihrer „Pectoral-Pastillen" von einem lästigen Husten, der mich schon längere Zeit quälte, binnen wenigen Tagen vollständig geheilt wurde und ich mich somit von der Wirksamkeit Ihres neuerfundenen Heilmittels aufs Beste überzeugt habe. Hochachtungsvoll
Franz Nachbaur, k. b. Kammersänger.

Frankfurt a. M., October 1887. Die angenehme wohlthuende Wirkung des Dr. R. Bock's Pectoral auf die Athmungsorgane bescheinige ich gerne. **Emil Trach**.

Hamburg, 22. October 1887. Ich hatte einen hartnäckigen Bronchial-Katarrh mit peinigendem Hustenreiz. Ihre Pastillen übten eine überraschend beruhigende Wirkung aus und heute, nach achttägigem Gebrauch, bin ich wieder hergestellt, besten Dank, werde die Pastillen wärmstens empfehlen.
G. Stägemann, Mitglied des Thalia-Theaters.

Berlin, 22. December 1887. Ihre Pastillen sind von ausgezeichneter Wirkung, und gebrauche selbe stets.
Robert Biberti, Königl. Sänger.

Berlin, 22. December 1887. Ihre Pectoralpastillen haben mir bei Hustenreiz und Verschleimung vortreffliche Dienste geleistet.
Raphaela Pattini, kgl. preuß. Hofopernsängerin.

Frankfurt a. M., November 1887. Es ist nicht allein die prompte Wirkung, welche mir Dr. R. Bock's Pectoral bei katarrhalischen Erkrankungen werthvoll macht, sondern auch der angenehme Geschmack und das Nichtbelästigen des Magens, wie dies bei den meisten Hustenmitteln zutrifft. **Hermine Claar-Delia**.

Berlin, December 1887. Herrn Dr. Bock, Apotheker hier. Ihre Pastillen (Pectoral) sind als wohlthätiges Linderungsmittel bei Katarrh sehr zu empfehlen.
Otto Sommerstorf, Mitglied des Deutschen Theaters.

Stuttgart, 4. December 1887. Hiermit bezeuge ich gern, daß Dr. R. Bock's Pectoral ein angenehmes und wirksames hustenstillendes Mittel ist.
Philippine Brand, kgl. württemb. Hofschauspielerin.

Stuttgart, im November 1887. Hiermit bezeuge ich gerne, daß Dr. R. Bock's Pectoral mir bei Heiserkeit und Katarrh gute Dienste geleistet hat.
Eleonore Wahlmann-Willführ, kgl. Hofschauspielerin.

Berlin, 22. December 1887. Bezeuge hiermit gerne, daß ich Ihre Pastillen öfters genommen und deren vortreffliche Wirkung erprobt.
Elisabeth Leisinger, Mitglied des königl. Opernhauses.

Berlin, 21. December 1887. Ich hatte erst kürzlich Gelegenheit, die wohlthätige Wirkung Ihres „Pectoral" an mir selbst zu erproben und kann dasselbe meinen Collegen nur aufs Angelegentlichste empfehlen.
Richard Lauber, Mitglied des Deutschen Theaters.

Berlin, 23. December 1887. Ihr „Pectoral" hat mir in jüngster Zeit bei katarrhalischen Beschwerden sehr gute Dienste geleistet, so daß ich dasselbe nur bestens empfehlen kann.
Jenny Stubel, Mitglied des Friedrich-Wilhelmstädt. Th.

Berlin, 22. December 1887. Ihre Pastillen sind vortrefflich gegen Husten und Heiserkeit.
Marie Renard, königl. Hofopernsängerin.

Hamburg, 29. October 1887. Der gute Geschmack von Dr. R. Bock's Pectoral macht es zu dem angenehmsten Hustenbonbon.
Albert Stritt, Mitglied des Hamburger Stadttheaters.

Stuttgart, 2. December 1887. Dr. Bock's Pastillen heben in trefflicher Weise Hustenreiz auf, lindern Heiserkeit und ermöglichen, bei nicht zu heftiger Erkrankung, die Ausübung des dramatischen Berufs. Diese Erfahrung hat gemacht
Adolph Wentzel, kgl. Hofschauspieler.

Berlin, 28. November 1887. Ihre Heiserkeitspastillen haben mir gute Dienste geleistet und kann ich dieselben jedem an Husten Leidenden bestens empfehlen.
Oscar Blencke, Mitglied des Wallnertheaters.

Budapest, October 1887. Dr. Bock's Pectoral ist jedenfalls ein vorzügliches Anfeuchtungsmittel für Sänger auf der Bühne und gewiß gleich vorzüglich bei Husten und Heiserkeit.
Julius Perotti.

Berlin, 28. October 1887. Ich bescheinige hierdurch, daß mir Dr. R. Bock's Pectoral (Hustenstiller) ein ausgezeichnetes Mittel gegen Heiserkeit war.
H. Wallner, Eigenthümer des Wallnertheaters.

Stuttgart, 5. December 1887. Bei Erkältung des Halses haben mir Dr. Bock's Pastillen gute und lindernde Dienste gethan. Auch ist der angenehme Geschmack, im Vergleich zu anderen derartigen Mitteln, nicht zu unterschätzen.
Luise Wentzel, k. württemb. Hofschauspielerin.

Frankfurt a. M., im October 1887. Wer Dr. R. Bock's Pectoral längere Zeit angewandt, der wird demselben die Superiorität über alle Hustenmittel zuerkennen. **Marie Gündel**.

Berlin, 21. Dec. 1887. Gerade meinen Collegen von der Bühne, die durch katarrhalische Beschwerden so leicht in ihrem Berufe gestört werden, kann ich Ihr Pectoral nur bestens empfehlen.
Ed. Steinberger, Mitgl. des Friedrich-Wilhelmstädt. Th.

Berlin, 21. Dec. 1887. Ihre Pectoral-Pastillen haben mir bei Hustenreiz und Verschleimung vortreffliche Dienste geleistet.
Heinrich Ernst, königl. pr. Hofopernsänger.

Berlin, 23. Dec. 1887. Herrn Apotheker Dr. R. Bock's „Pectoral"-Pastillen hatte ich vor Kurzem Gelegenheit in ihrer trefflichen Wirkung zu erproben. Dieselben sind als gutes Mittel gegen Heiserkeit und sonstige katarrhalische Beschwerden stets zu empfehlen.
Elise Schmid, Mitgl. des Friedrich-Wilhelmstädt. Theaters.

Stuttgart, 28. Nov. 1887. Dr. R. Bock's Pectoral-Pastillen haben mir bei Katarrh und besonders gegen Hustenreiz vortreffliche Dienste geleistet und kann ich dieselben daher warm empfehlen.
Hermann Trotz, kgl. württembg. Hofschauspieler.

Frankfurt a. M., 25. Oct. 1887. Unterzeichnete bezeugt hiermit, daß sie Dr. R. Bock's Pectoral mit großem Erfolg gebraucht hat.
Kathi Frank.

Berlin, 12. Dec. 1887. Daß Dr. R. Bock's Pectoral ein ganz vorzügliches Hustenmittel, bescheinige ich hiermit gerne.
Udo Graf Matuschka.

Frankfurt a. O., 20. Nov. 1887. Für meinen sehr leicht afficirten Hals ist mir Dr. R. Bock's Pectoral unentbehrlich.
Graf v. Posadowsky, Lieut. a. D.

München, 14. Oct. 1887. Unter den vielen Hustenmitteln habe ich Dr. R. Bock's Pectoral als ein sehr gutes erkannt.
Heinrich Vogl, Kgl. Kammersänger.